



Nr. 01

Simone Mann

Die Entdeckung der Welt

grafisches Gesamtkonzept:
Laura Menz



**Leselauscher -
Buch geschnappt und aufgeklappt!**

**Leselauscher -
ausprobiert und mitgemacht!**

**Leselauscher -
Ohren auf und Hörbuch an!**

**Leselauscher -
jetzt bist du mal dran!**

**Lesen ist wie fliegen,
sich im Sturm zu wiegen,
Drachen zu besiegen
und in der Sonne liegen.**

**Hören ist wie gleiten,
auf hohen Wellen reiten,
reisen durch die Zeiten
und über Berge schreiten.**

Ferdinand Magellan



Schauen wir uns unsere Erde erst einmal so an, wie wir sie heute kennen: groß und rund. Früher gab es nämlich mal eine Zeit, in der die Menschen etwas ganz anderes dachten. Die Erde war für sie flach wie eine Scheibe. Komische Vorstellung, oder? Dass die Erde in Wirklichkeit eine Kugel ist, bewies der portugiesische Seefahrer Ferdinand Magellan.

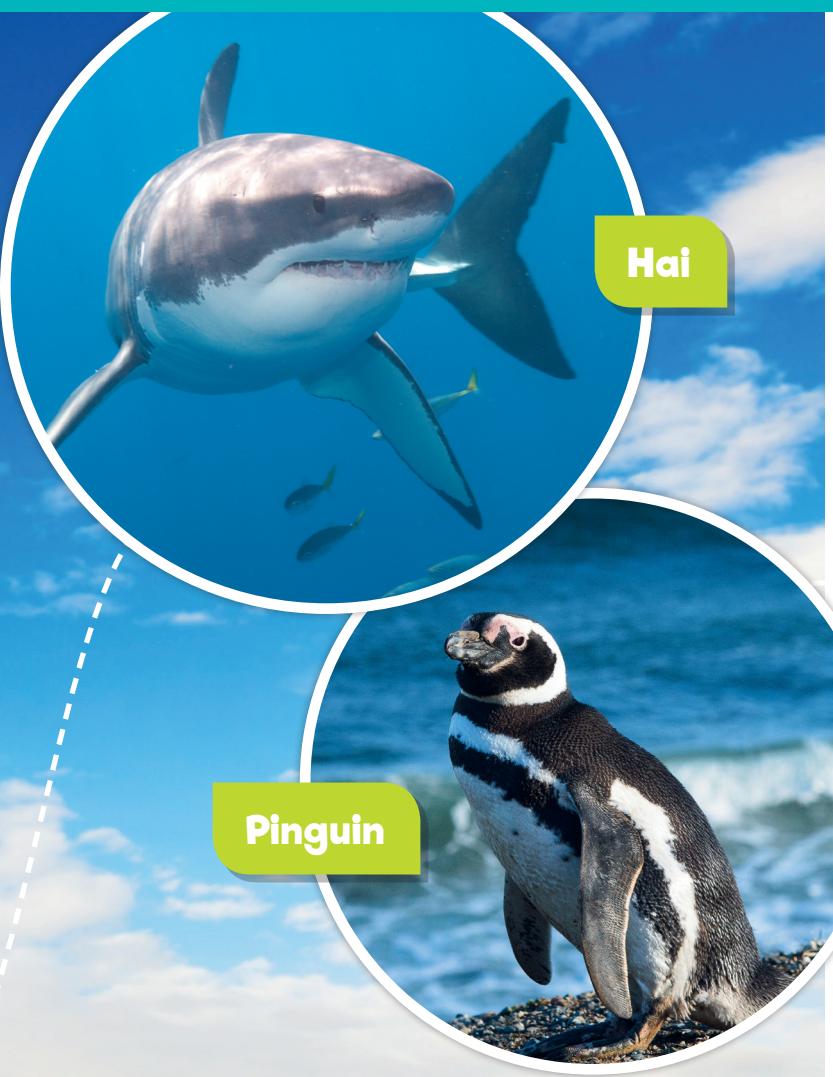
Er war der Erste, der die Welt einmal umsegelte. Das nenn ich mal eine großartige Leistung! Dagegen ist es kinderleicht, eine Zwei in Deutsch zu bekommen.

1519 ging Ferdinand Magellan zum spanischen König Karl I. Dieser beauftragte den Seefahrer, einen neuen Weg zu den **Gewürzinseln**, den Molukken, zu finden. Die Gewürze dieser Inseln waren damals so viel wert wie Gold. 50 Kilogramm der Gewürznelke kosteten in London 400 Gold-

münzen, in Indien 100 und auf den Molukken nur 4 Münzen. Wenn das die gefährliche Reise nicht wert war!

Fünf Schiffe mit 265 Seeleuten an Bord machten sich schließlich auf den Weg. Auf ihrer Reise sahen sie ungewöhnliche Tiere. Ein Matrose schrieb:

Wir sahen riesige Fische im Wasser, die mehrere Reihen spitzer Zähne hatten. Fiel ein Mann über Bord, wurde er sofort gefressen. Und auf einer Insel entdeckten wir Gänse, die so zahm waren, dass wir sie fangen konnten. Ihr Körper war von kleinen, schwarzen Federn bedeckt. Sie konnten nicht fliegen und fraßen Fische.



Hai



Pinguin



Ferdinand Magellan

(1480–1521)

Heimatland: Portugal, ging aber später nach Spanien

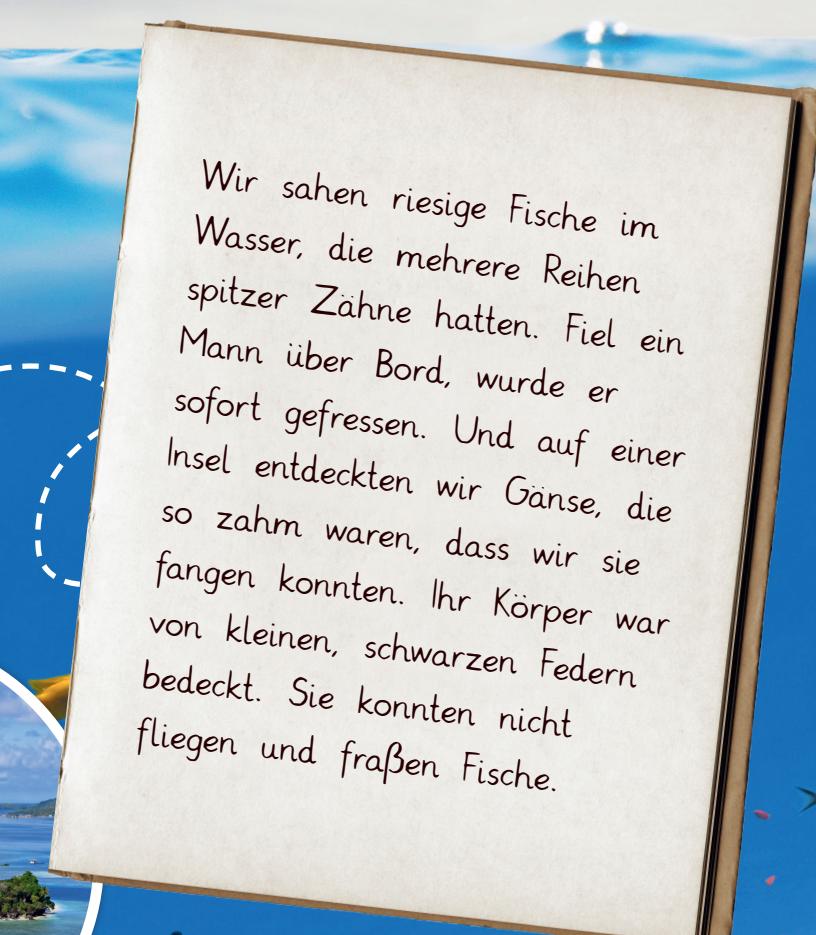
Beruf: zunächst Laufbahn als Page und Knappe, dann Seefahrer

langsam unruhig und widersetzten sich den Befehlen Magellans. Das nennt man **Meuterei**. Sie wurden dafür mit dem Tod bestraft. Denn Kapitän Magellan hielt an seinem Plan fest: Er wollte eine Meerstraße vom Atlantik in den Pazifik finden, ohne den gesamten **südamerikanischen Kontinent** umsegeln zu müssen. Vielleicht gab es ja einen Weg durch den Kontinent hindurch. Immer wieder schickte er Schiffe auf Erkundungstour. Übrigens nannte Magellan das Gebiet Patagonien, weil die Einheimischen dort wohl sehr groß waren. Angeblich reichten ihnen die Europäer nur bis zu den Hüften. Übersetzt bedeutet der Name Patagonien wahrscheinlich so viel wie *Großfüße*.



Gewürzinseln

Australien



Nach vielen Wochen fand Magellan endlich die **Meerstraße** zwischen dem südamerikanischen Festland und **Feuerland**. Heute nennen wir diese Straße **Magellanstraße**. Die Gewässer waren dort so wild, dass der Kapitän immer wieder Ruderboote vorausschickte. Sie sollten die großen Schiffe lotsen. Fünf Wochen dauerte die Fahrt durch die 600 Kilometer lange Straße. Der Ozean, der dann vor den Seeleuten lag, war weniger stürmisch. Den Namen **Pazifik** bekam er erst von Magellan. Es bedeutet *der Friedliche* oder *der Stille*. Auch heute noch nennen wir den Pazifik den Stillen Ozean.



Erfahre mehr

Neue Erkenntnisse

Dank Magellan erkannte man, dass es einmal um die Erde herum mehr als 40 000 Kilometer waren. Christoph Kolumbus hatte den Umfang beispielsweise nur etwa 30 000 Kilometer groß berechnet. Eine weitere interessante Entdeckung war, dass man bei einer Weltumsegelung in Richtung Westen einen Tag verliert. Segelt man am 30. März um 12 Uhr von Deutschland aus Richtung Westen los, reist man in der Zeit erst einmal zurück. In Peru ist es zu dem Zeitpunkt nämlich der 30. März um 5 Uhr morgens. Fährt man am selben Tag um 10:30 Uhr von Peru aus weiter nach Westen und landet in Japan, ist es der 31. März 00:30 Uhr. Man hat also tatsächlich einen Tag verloren.

Die Seefahrer entdeckten auf ihrer weiteren Reise Richtung Westen außerdem viele kleine Inseln vor den **Philippinen**. Sie gingen an mehreren der Inseln an Land. Auf einer bekehrte Magellan den König zum Christentum. Das führte zum Aufstand der Einheimischen. Als Kapitän Magellan ihn beenden wollte, wurde er durch einen giftigen Pfeil getötet. Aber nicht nur er verlor sein Leben auf dieser Abenteuerreise rund um die Welt. Von 265 Seeleuten kamen nur 18 Männer im Jahr 1521 wieder in Spanien an. Die meisten anderen starben wegen der schlechten Ernährung auf See.

Ein Matrose schrieb über die schlechte Ernährung auf See:

Das musst du wissen

Skorbut

Bei dieser Krankheit fehlt den Betroffenen das Vitamin C. Dadurch bekommen sie Probleme wie Fieber, Schwindel, Blutungen im Mund und unter der Haut sowie Durchfall und Zahnausfall. Auch die Muskeln werden kleiner.

Der Zwieback bestand nur noch aus Staub, er war mit Würmern und Rattenkot vermischt und stank furchtbar. Auch das Wasser roch faulig. Um nicht zu verhungern, aßen wir Sägespäne und Leder. Das Leder schützte eigentlich die Schiffstaue, aber wir rissen es herunter und machten es mit Salzwasser weicher. Wirklich satt wurden wir davon nicht, aber wir hatten zumindest das Gefühl, etwas im Magen zu haben. Sah einer eine Ratte, ging er sofort auf die Jagd. Teilweise stritten wir uns um das Tier. Denn eine dreckige Ratte war hundertmal so gut wie Sägespäne oder Leder und daher sehr begehrte. Irgendwann brach auf den Schiffen eine schlimme Krankheit aus – Skorbut. Dabei schwoll das Zahnfleisch so sehr an, dass viele von uns nichts mehr essen konnten. Einigen fielen sogar die Zähne aus.

Ferdinand Magellans Route

